



21.09.2010

## Weltgesundheitsgipfel in Berlin diskutiert Millennium-Entwicklungsziele

In dieser Woche ziehen internationale Staats- und Regierungschefs in New York Bilanz: Auf dem UN-Millennium-Gipfel vor zehn Jahren definierten Vertreter aus 189 Ländern die so genannten Millennium-Entwicklungsziele (englisch Millennium Development Goals, MDGs) für das Jahr 2015. Diese umfassen die Bekämpfung von extremer Armut und Hunger, allgemeine Grundschulausbildung, Gleichstellung der Geschlechter, starke Reduzierung von Kinder- und Müttersterblichkeit sowie Eindämmung der Ausbreitung von Aids und Malaria, ein nachhaltiger Umgang mit der Umwelt und der Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung. Einiges wurde bereits bewirkt, aber die bisher erzielten Erfolge reichen nicht aus. Auf dem aktuellen Treffen werden die Teilnehmer daher über Strategien und zusätzliche Anstrengungen beraten, die notwendig sind, um in den kommenden zehn Jahren die selbst gesteckten Ziele doch noch zu erreichen.

Insbesondere die Verminderung der Kindersterblichkeit und Verbesserung der Gesundheit von Müttern werden auch auf dem **World Health Summit 2010** aus aktuellem Anlass im Fokus stehen: Im Rahmen der von UNICEF geleiteten Podiumsdiskussion **„Accelerating towards achieving the Millennium Development Goals 4 & 5“**, werden unter anderem Ousmane Touré (Gesundheitsminister, Mali), Mickey Chopra (globaler Gesundheitschef UNICEF), Zulfiqar Ahmed Bhutta (Aga Kahn Universität Pakistan) und Luis Sambo (WHO-Regionaldirektor für Afrika) über Erfahrungen, Strategien und Hürden im Einsatz gegen Kinder- und Müttersterblichkeit diskutieren.

Sambo erklärte im Vorfeld: „Fünf Jahre vor Ablauf der Millennium-Entwicklungsziele 2015, sind wir zunehmend besorgt, dass MDG 5 – die Gesundheit der Mütter verbessern – am wenigsten fortgeschritten ist. Um die Gesundheit von Müttern und Kindern zu verbessern, ist ein Einwirken auf alle Faktoren notwendig, die Mütter und Kinder betreffen. Dies umfasst Bemühungen zur Bekämpfung der Armut, den Zugang zu Bildung und Geschlechtergleichheit. Das Bestreben braucht länderübergreifende Maßnahmen, nicht nur von Regierungen, sondern auch aus dem privaten Sektor, Stiftungen und Nicht-Regierungs-Organisationen.“

Um MDG 6 - die Bekämpfung von HIV/AIDS - geht es im Symposium **„Progress in the Global Fight Against HIV/AIDS, Tuberculosis and Malaria“**, das vom Globalen Fond zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria organisiert wird. Zu den Sprechern gehört u.a. Baron Peter Piot, ehemaliger Direktor von UNAIDS.

Auf dem 2. World Health Summit treffen sich führende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, um die wichtigsten globalen Herausforderungen für die medizinische Forschung und die Gesundheitsversorgung zu diskutieren und strategische Lösungen zu entwickeln.

**Die Veranstaltung findet vom 10.-13.Oktober 2010 im Langenbeck-Virchow-Haus, Luisenstr. 58/59 in Berlin-Mitte statt.**

Weitere Informationen, das Konferenzprogramm, Akkreditierungsmöglichkeiten und eine Übersicht über die Sprecher finden sich unter **[www.worldhealthsummit.org](http://www.worldhealthsummit.org)**.

### Media & Press Office

Anja Marx  
B2 talk+tv produktion GmbH  
Schiffbauerdamm 8  
10117 Berlin, Germany  
[media@worldhealthsummit.org](mailto:media@worldhealthsummit.org)  
Tel.: +49 30 97004833  
Fax: +49 30 97004834

[www.worldhealthsummit.org](http://www.worldhealthsummit.org)  
[www.m8alliance.org](http://www.m8alliance.org)